

Service Abo Anzeigen Kaufen

Login ePaper



Partner von SOLDE

Start | Saarland & Welt | Sport | Termine | Ratgeber

Finerio | Bauen & Wohnen | Karriere | pets.de | FuPa | Vinovario

Saarbrücken Sulzbachtal Saarlouis Dillingen Völklingen Köllertal Merzig-Wadern St. Wendel St. Ingbert Neunkirchen Homburg Zweibrücken

Sie sind hier: [Home](#) > [Saarland](#) > [Neunkirchen](#) > [Stadt Neunkirchen](#) > [Furrpach](#)


Suchbegriff eingeben



FURPACH

Neujahrsempfang der KKV Unitas im Furrpacher Karchersaal

Von iri, 13.01.2015 00:00






Lokalausgabe

Neunkirchen

ePaper

App

Mein Abo

Jetzt die SZ lesen:



ePaper für Neunkirchen
Ausgabe vom 13.01.2015

Polizeimeldungen

NEUNKIRCHEN/SAARBRÜCKEN (DPA/LRS)

Verfolgungsjagd durch Neunkirchen: Mann flüchtet mit Tempo 160

NEUNKIRCHEN

Spektakuläre Jagd durch Neunkirchen

MERCHWEILER

Diebe kommen durch die Terrassentür

LANDSWEILER-REDEN

Diebe erbeuten Handy, Schmuck und Geld

Der KKV Unitas, hervorgegangen aus dem 1877 gegründeten „Katholischen Kaufmännischen Verein“, hatte am Sonntag zum Neujahrsempfang in den Karchersaal geladen. Die Mitglieder heute sind Männer und Frauen, die als selbstständige Kaufleute und Handwerker, Freiberufler, Verantwortliche in Wirtschaft und Verwaltung tätig sind oder waren. Vorstandsmitglied Martin Schuck wies in der Eröffnungsrede auf das diesjährige Thema hin: [Geld](#) und Zinsen. In 2014 seien die Zinsen so niedrig wie noch nie gewesen, was vor allem für die ein Vorteil sei, die [Geld](#) bräuchten, „wer aber [Geld](#) hat, ist im Moment arm dran“.

Mit diesem ironisch gemeinten Satz gab er das Wort an Franz Schulz, Geschäftsführer der Kapitalverwaltungsgesellschaft Quint:Essence aus Munsbach/Luxemburg. Mit leicht verständlichen Worten referierte Schulz über sein „Lieblingsthema“, mit dem er auch manchmal Freunde und Bekannte langweilt: „Im Prinzip erzähle ich seit 40 Jahren das Gleiche“. Aber die Gäste machten keinen gelangweilten Eindruck, sondern folgten dem Vortrag aufmerksam. Durch die niedrigen Zinsen sind Aktien heute beliebter als je zuvor – allerdings nicht in Deutschland. Während das globale Geldvermögen zu 40 Prozent in Aktien steckt, sind es in Deutschland weniger als zehn Prozent. Wie Schulz ausführte, nehme man sich hier fünf Mal mehr Zeit, ein neues Auto zu kaufen als sich mit seinem Vermögen zu beschäftigen. Und doch seien lediglich Aktien in den letzten Jahrzehnten in der Lage gewesen, eine reale Rendite von durchschnittlich sechs Prozent zu erwirtschaften. Er hält einen Aktienanteil von 30 bis 50 Prozent für ratsam und maximal zehn Prozent an Gold und Rohstoffen. Franz Schulz sprach sich für eine kompromisslose Qualitätsauswahl, für alte kaufmännische Bewertungsmethoden und für Bodenhaftung aus. Damit sei eine gewisse Verlässlichkeit für Geldanlagen gegeben.